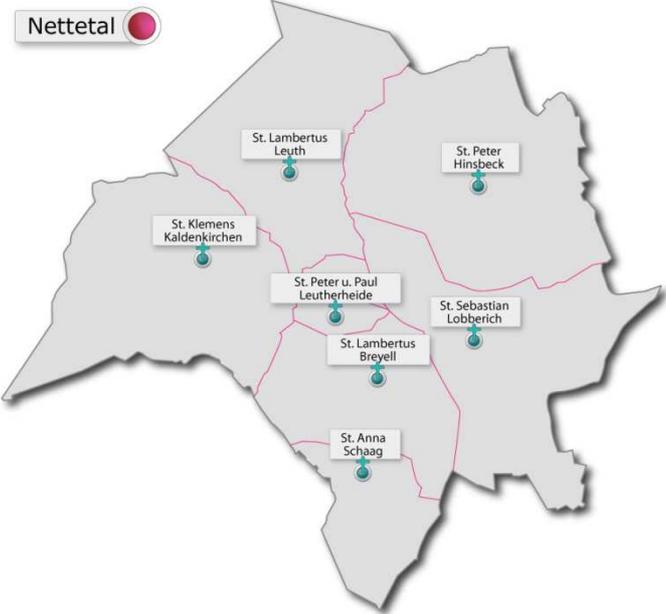


PFARR GEMEINDE BRIEF

ST. SEBASTIAN



Nettetal

St. Lambertus Leuth

St. Peter Hinsbeck

St. Klemens Kaldenkirchen

St. Peter u. Paul Leutherheide

St. Sebastian Lobberich

St. Lambertus Broyell

St. Anna Schaag

**ICH GLAUBE.
WIR GESTALTEN.
UNSERE KIRCHE.**



PGRWAHL.DE

**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!**

**WAHLEN
ZU DEN RÄTEN**

9.–10. NOVEMBER 2013

Herbst 2013

Impressum

Herausgeber:
Pfarramt St. Sebastian, Lobberich
An St. Sebastian 33–35
41334 Nettetal

Redaktion:
Stefan Cloerkes, Ralf Schmeink,
Bärbel Frings, Walter Schierkes
Pfarramt St. Sebastian, Lobberich

Layout:
Lucia Traut

Ausgabe:
Jahrgang 45 | Nr. 2 | 10/2013

Auflage:
4500 Stück

Titelbild:
Wahlaufruf Rätewahl

Druck:
Gemeindebriefdruckerei.de

Beiträge/Leserbriefe bitte senden an:
pfarrbrief@lobberich.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Siehe Wochenzettel

Seite | Inhalt

3	Leitwort
3	Terminübersicht
4	Freud & Leid
6	GdG- und Pfarreirat-Wahlen
7	Neues Gotteslob
8	Buchausstellung
8	Neuer Internetkatalog der Bücherei
9	Wechsel in den Doerkesstuben
10	Benefizkonzert
11	KIM-Prozess – Stand der Dinge
12	Pfarrfest
12	45 Jahre Messen in der Alten Kirche
13	SKM – Nettetal
14	72-Stunden Aktion der Messdie- nerschaft
14	Uns schickt der Himmel
15	Marienklänge in St. Sebastian
16	Schützenhilfe für die Schrömgese- Drillinge geehrt
17	Herbstfahrt der Klangfarben
19	Ferienspiele 2013 in der Arche
20	29. Trierwallfahrt
22	Die kleine Kirchenmaus



Firmung 2013

Liebe Mitchristen,

ich hoffe, Sie haben in den vergangenen Wochen gute und erholsame Tage verbringen können.

Dieser Pfarrbrief will über die Ereignisse der letzten Monate berichten sowie einen Ausblick bis zum Jahresende geben.

Nach Ostern haben 61 Kinder zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen und 62 Jugendliche haben im Sakrament der Firmung bestärkt worden. Zu Beginn der Sommerferien haben wir ein schönes und rundum gelungenes Pfarrfest feiern können. Dafür allen, die geplant, organisiert und mitgewirkt haben, ein herzliches Dankeschön!

Für den November stehen einige Veränderungen an: Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte läuft aus und es werden dann zwei neue Gremien gewählt: Der GdG-Rat und der Pfarreirat. Näheres dazu können Sie in diesem Pfarrbrief lesen und auf einer Gemeindeversammlung am 15. September nach der Hl. Messe in der Brücke erfahren. An dieser Stelle sage ich allen von Herzen Dank, die in unseren Gremien mitgearbeitet haben und weiterhin ihre Zeit und Kraft zur Verfügung stellen.

Danke auch allen, die in vielfältiger Weise das Leben unserer Gemeinde mitgestalten und lebendig erhalten.

Ihr Pastor
Günter Wiegandt

Terminübersicht Oktober bis Dezember

Rosenkranzandachten im Oktober

Freitags in der Krankenhauskapelle
um **17.00 Uhr**

4., 11., 18. und 25. Oktober 2013

Missio-Sonntag am 27. Oktober 2013 „Ich will euch Hoffnung geben“

Unter diesem Motto steht der Monat und der Sonntag der Weltmission. Im Fokus steht das Thema „Religionsfreiheit“. Ägypten ist das Beispielland der diesjährigen Aktion. Missio bittet um Ihre Unterstützung. Opfertütchen liegen in der Kirche aus. Unser Konto bei der Sparkasse Krefeld: 40 102 345 (BLZ 320 500 00). Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt.

Allerheiligen

Freitag, 1. November 2013

09.30 Uhr Hl. Messe in St. Peter

11.15 Uhr Hl. Messe in St. Sebastian

15.00 Uhr Andacht und Prozession
zum Friedhof in St. Sebastian

17.30 Uhr Andacht und Prozession
zum Friedhof in St. Peter

Allerseelen

Samstag, 2. November 2013

17.00 Uhr Hl. Messe in St. Peter

Hubertus

Samstag, 26. Oktober 2013

17.00 Uhr in St. Peter

Sonntag, 3. November 2013

11.15 Uhr in St. Sebastian

**Freud & Leid
in unserer Gemeinde**

St. Martin

Dienstag, 5. November 2013 für die
Kindergartenkinder in St. Sebastian

Mittwoch, 6. November 2013 für die
Schulkinder in St. Sebastian

Samstag, 9. November 2013 für alle
Kinder in St. Peter

(Vormittags um **9.00 Uhr** findet die
traditionelle Martinsmesse der Feuer-
wehr statt)

Taufen

Buchausstellung

Samstag, 16. November 2013,

16–19 Uhr und

Sonntag, 17. November 2013,

10.30–17 Uhr in der Brücke.

Cäcilienfest

Samstag, 23. November 2013

in St. Sebastian

Rorate

Donnerstags im Advent um **6.00 Uhr**

in St. Sebastian

5., 12. und 19. Dezember 2013

Benefizkonzert

7. Dezember 2013, 19.30 Uhr in der

Werner-Jaeger-Halle, gestaltet von
allen Chören der Gemeinden St. Se-
bastian und St. Peter

Hochzeiten

Verstorbene



EIN KREUZ – GRENZENLOSE MÖGLICHKEITEN!

WAHLEN ZU DEN RÄTEN

9.–10. NOVEMBER 2013

GdG- und Pfarreirat-Wahlen

Am 9. und 10. November 2013 finden die Wahlen zum GdG-Rat und Pfarreirat im Bistum Aachen statt.

Die Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Nettetal besteht bisher aus sieben Pfarrgemeinden und aus sieben dazugehörigen Pfarrgemeinderäten. Ab November dieses Jahres bildet die GdG-Nettetal nun aber einen GdG-Rat, der aus jeweils zwei gewählten Mitgliedern der sieben Gemeinden besteht und die Pfarrgemeinderäte ersetzt. Zusätzlich wird in den sieben Pfarren jeweils ein Pfarreirat gewählt, damit das Gemeindeleben vor Ort aktiv bleiben kann.

Diese Neuerung ist zwingend vorgegeben und ist auch für die Zukunft notwendig, da die Zahl der Priester

im Bistum Aachen in den nächsten Jahren stark zurückgehen wird.

Die Wahl der Mitglieder dieser Räte erfolgt in jeder Pfarrgemeinde über eigene Listen getrennt für den GdG-Rat und den Pfarreirat.

Der GdG-Rat hat die Aufgabe, die Planung des Pastoralkonzeptes, den Einsatz des Personals und der finanziellen Mittel mit dem Kirchengemeindeverband (KGV) Nettetal abzusprechen.

Andere Aufgaben wie Ehrenamtsförderung, Öffentlichkeitsarbeit oder Brauchumpflege können an die Pfarreiräte delegiert werden. Die Pfarreiräte sollen das Gemeindeleben in jeder Pfarrgemeinde lebhaft halten.

Gott traut Menschen zu, seine Botschaft zu leben und in Wort und Tat zu bezeugen. Bei Gott hat das Charisma jedes Menschen Gewicht, ohne Ausnahme. Jede ist Trägerin bzw. jeder ist

Träger seiner Botschaft je an ihrem und seinem Ort, in Familie und Beruf, in Gesellschaft und in den Räten der Kirche.

Für die Mitarbeit in diesen Räten benötigen wir noch Mitarbeiter (Kandidaten), die sich zur Wahl stellen. Dieses kann noch über Ergänzungsvorschläge bis zum 13. Oktober 2013 geschehen. Bitte sprechen Sie mit den Mitgliedern des Wahlausschusses Ute Eikelpasch Tel. 60507, Rita Lemkens Tel. 60198, Werner Backes Tel. 60170 oder mit dem Pfarrbüro St. Sebastian Tel. 91410.

Werner Backes

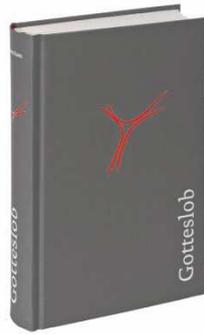
➤ **Ein Formular zur Beantragung der Briefwahl finden Sie als Postkarte zum Ausschneiden auf der Rückseite des Pfarrbriefs!**

Neues Gotteslob in St. Sebastian

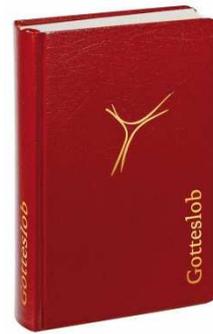
Der Eine oder die Andere wird es schon irgendwo gehört oder gelesen haben: Die Bistümer im deutschen Sprachraum führen zum ersten Advent 2013 ein neues Gotteslob ein. Dieses neue Gebet- und Gesangbuch Gotteslob ist in verschiedenen Ausgaben erhältlich.

Eine Großdruckausgabe erscheint im Frühjahr 2014. Und ab nächsten Frühjahr auch eine Ausgabe in Großschrift.

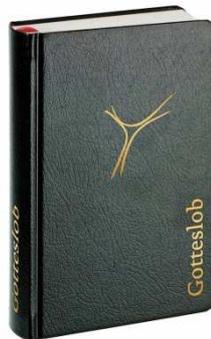
Die Pfarrversammlung am 15. September hat sich dafür ausgesprochen, auch in Lobberich ab dem 1. Advent das



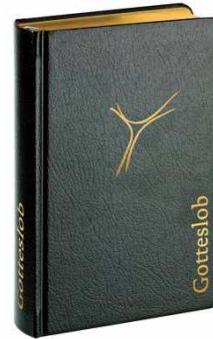
Standardausgabe grau mit roter und weißer Prägung
Best. Nr. 60-151282
€ 20,00



Schmuckausgabe rot (Cryluxe®-Einband) mit Goldprägung
Best. Nr. 60-151283
€ 25,00



Schmuckausg. schwarz (Cryluxe®-Einband) mit Goldprägung
Best. Nr. 60-151284
€ 25,00



Leder Ausgabe schwarz mit Goldschnitt und Goldprägung
Best. Nr. 60-151285
€ 35,00

neue Gotteslob in unseren Gottesdiensten zu nutzen.

Allerdings sollte für eine Übergangszeit (etwa bis zur Fastenzeit) auch jeweils

die Liednummer aus dem alten Gotteslob mit angezeigt oder angesagt werden.

Da das Gotteslob nicht nur im Gottesdienst zum Einsatz kommt, sondern auch für das persönliche Gebet zu Hause oder in der Familie genutzt werden kann, wurde in der Pfarrversammlung betont, dass die Gemeindeglieder das neue Gotteslob auch kaufen sollten. Die Gotteslobe für den Gottesdienstgebrauch werden daher erst später (2014) in der Kirche ausgelegt.

So können Sie Ihr Gotteslob bestellen:

- In der Bücherei und in den Pfarrbüros liegen Bestellscheine aus.
- Auf der Internetseite der Bücherei buecherei-lobberich.de hier die Bestellnummer eintragen und „Los“:



- Bei der Buchausstellung am 16./17. November können Sie alle Gotteslob-Ausgaben in die Hand nehmen und natürlich auch bestellen. Außerdem zeigen wir Ihnen eine große Auswahl an Hüllen für das Gotteslob.

Mit jeder Bestellung fördern Sie die Arbeit der Bücherei, ohne dass Sie einen Cent mehr zahlen als anderswo!

Stefan Cloerkes / Werner Traut

Buchausstellung am 16./17. November

Bücher und mehr – anschauen, auswählen, bestellen ... und das in aller Ruhe! Unter diesem Motto veranstaltet die Bücherei St. Sebastian auch in diesem Jahr wieder die große Buchausstellung in der Brücke. Eine große Auswahl an aktuellen Büchern, CDs und Spielen bietet das Büchereiteam an.

Außerdem kann das neue Gotteslob – auch mit Namensprägung – bestellt werden und dazu auch passende Hüllen in großer Auswahl. Der Reinerlös Ihrer Bestellungen kommt unmittelbar der Bücherei zugute, die davon im nächsten Jahr neue Bücher zur Ausleihe bereitstellen kann.

Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, 16. November, 16–19 Uhr und am Sonntag, 17. November, 10.30–17 Uhr.

Für das leibliche Wohl sorgt unsere Cafeteria!

Neuer Internetkatalog der Bücherei: Schneller. Besser. Bequemer. Mobiler.

Die Bücherei hat den Internetkatalog vollständig renoviert. Klicken Sie auf der Internetseite der Bücherei buecherei-lobberich.de auf den Link zum Onli-

ne-Katalog oder wählen Sie auf Ihrem Smartphone bibkat.de/lobberich.

Neben einer komfortablen Suchfunktion gibt es für eingetragene Leser die Möglichkeit, im Leserkonto ausgeliehene Medien mit Rückgabedatum zu finden und dort die Leihfrist zu verlängern. Auch Vormerkungen für bestimmte Medien können dort gemacht werden. Und natürlich können Sie Ihren persönlichen Merkzettel anlegen. Wenn Sie für Ihr Leserkonto die Funktion „Ausleihhistorie“ aktivieren, können Sie jederzeit sehen, welche Medien Sie von diesem Zeitpunkt an schon einmal ausgeliehen haben.

Schauen Sie einmal rein in den neuen Katalog – leicht zu bedienen und selbsterklärend.

Werner Traut

Abschied von Sr. Patricia

Schwester Patricia, seit 2001 Seelsorgerin im Krankenhaus, wird im Rahmen einer hl. Messe am Samstag, 26. Oktober, um 9.30 Uhr, in der Krankenhauskapelle verabschiedet. Freunde und Mitchristen sind zur Messe sowie zur anschließenden Begegnung herzlich eingeladen.

Rheinische Post

Wechsel in den Doerkesstuben

Liebe Gemeindemitglieder,

leider geht meine Zeit mit Ihnen und den Gästen der Doerkesstuben dem Ende zu und ich möchte mich herzlich von Ihnen verabschieden. Ich habe die Doerkesstuben aus familiären Gründen zum 31. August verlassen. Es war eine schöne und konstruktive Zeit und ich habe mit einem tollen Team gearbeitet und Lobberich und seine liebenswerten Menschen schätzen gelernt. Es war sehr schön für mich, so herzlich von der Gemeinde und ihren Mitgliedern aufgenommen zu werden.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Lobberich, Herrn Pfarrer Wiegandt und Herrn Walter Schierkes und meinen beiden Ansprechpartnerinnen Frau Frings und Frau Troost, die immer zuverlässig und herzlich mit den Doerkesstuben zusammen gearbeitet haben.

Auch möchte ich mich im Namen der Gäste der Doerkesstuben für die tolle „Fotowand“ bedanken, die Herr Ralf Schmeink aus der Gemeinde für uns gebaut und installiert hat. Zur Einweihung der schönen Fotowand haben wir eine Auswahl an tollen Sommerfotos von Ulla Stevens bekommen. Die Fotos sind ausgesprochen schön und erfreuen alle Besucher der Doerkesstuben.

Herrn Schmeink und Frau Stevens ein herzliches Dankeschön!
Der Gemeinde alle guten Wünsche und der neuen Leitung ein gutes Gelingen und viel Freude bei der Arbeit. Die lebenswerten und herzlichen Rückmeldungen und Wünsche zu meinem Abschied nehme ich mit nach Krefeld!

Es grüßt sie herzlichst,
Vera Kreß



Vera Kreß begrüßt ihre Nachfolgerin

Mein Name ist Brigitte Hartwig, ich bin verheiratet und habe zwei Töchter. Am 1. Sep. 2013 habe ich die Leitung des Generationentreffs „Doerkesstuben“ übernommen.

Während meiner 11-jährigen Tätigkeit als Dipl. Sozialpädagogin im sozialen Dienst, u. a. in einem Seniorenstift in Kempen, konnte ich viele Erfahrungen sammeln, wozu u. a. die Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen, Planung von Freizeitangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und Sterbebegleitung gehörte.

Die neue Aufgabe im Generationentreff bietet mir die Möglichkeit, meine Vorstellungen von Begegnungen zwischen Jung und Alt umsetzen zu können. Ein besonderes Anliegen ist es, dass die Menschen, die die schon seit Jahren die Doerkesstuben besuchen, sich auch weiterhin dort wohl und geborgen fühlen. Das Haus ist aber auch offen für neue Gruppen oder Einzelpersonen verschiedener Generationen. Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit der Kirche, Kindergärten und Schulen sind mir ebenfalls wichtig.

Ich freue mich auf diese neue Aufgabe.
Brigitte Hartwig

Benefizkonzert
Samstag, den 07.12.2013,
19.30 Uhr in der Werner-
Jaeger-Halle

„Eine musikalisch- adventliche Reise durch den Niederrhein“ mit allen Chören der Pfarrgemeinden St. Peter und St. Sebastian und dem Flötenquartett St. Peter. Die Texte werden von Bastian Rütten vorgetragen.

Kartenvorverkauf zum Preis von 8,- € in der „NetteKultur“ - Geschäftsstelle, Buchhandlung Mattussek und der Bücherei in Kaldenkirchen. Der Erlös ist für „Haus Franz“ in Dülken und der Aktion „Jedem Kind ein Weihnachtsgeschenk“ vorgesehen.

Kirchliches Immobilienmanagement – KIM Prozess – in Nettetal: Stand der Dinge

In der Pfarrbriefausgabe Oktober 2012 berichteten wir ausführlich über die anstehenden Entscheidungen, bei denen die katholischen Kirchengemeinden von der Bistumsleitung aufgefordert sind, 1/3 der Instandhaltungskosten für kirchliche Immobilien einzusparen.

Darunter fallen neben den Kirchen und Kapellen auch die Pfarrheime, die Pfarrhäuser und Pfarrbüros.

Was hat sich seither getan?

- Der Instandhaltungsbedarf wurde Ende letzten Jahres durch eine externe Gesellschaft ermittelt. Die Zahlen liegen noch bei der Bistumsleitung. Sie bilden die Grundlage für die Weiterarbeit.
- Es hat sich in Lobberich (und auch in Hinsbeck) eine **lokale KIM-Gruppe** gebildet, in der die Auswirkungen für die Ortspfarre erörtert werden. In dieser Gruppe arbeiten Pfarrer Wiegandt, Gemeindefereferent Herr Schierkes, Verwaltungsmitarbeiterin Frau Troost sowie jeweils 3 Delegierte aus dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand zusammen.
- Die „**Arbeitsgruppe KIM Nettetal**“ hat sich gebildet, aber noch nicht

getroffen. Darin sind aus jeder Pfarre 2 Delegierte vertreten (aus unserem Pfarrgemeinderat Herr Ansgar Camps und aus dem Kirchenvorstand Herr Dr. Bastian Rütten) Dazu kommen die 3 Pfarrer Nettetals.

- Diese Arbeitsgruppe wird einen Vorschlag erarbeiten, welche kirchlichen Gebäude in Zukunft für die kirchliche Arbeit noch gebraucht werden und welche nicht mehr aus Kirchensteuermitteln instand gehalten werden. Das heißt nicht, dass diese verkauft, abgerissen oder umgewidmet werden müssen, sondern nur, dass es eben dafür kein Geld mehr aus Aachen gibt. Dem Vorschlag der Arbeitsgruppe müssen alle Kirchenvorstände der 7 Nettetaler Pfarren zustimmen und der neu gebildete GdG-Rat (Rat der Gemeinschaft der Gemeinden Nettetals).

Man sieht – es hat sich noch nicht viel getan – wir werden weiter berichten. Jetzt steht aber schon fest, dass die Pfarren mehr Geld selber einwerben müssen, um die Arbeit aufrecht zu erhalten. Man kann sich nicht mehr nur auf Kirchensteuermittel verlassen.

Stefan Cloerkes

Pfarrfest

Traditionell fand am Wochenende vor den Sommerferien unser Pfarrfest statt. Das Wetter spielte mit und so war das Pfarrfest an beiden Tage gut besucht. Selbst die Kirchenglocken während der Sonntagsmesse im Innenhof der Brücke konnte das Pfarrfest nicht stoppen. Der Erlös in Höhe von 7.400,00 Euro geht jeweils zur Hälfte in die Renovierung der Brücke und nach Südamerika zu Schwester Caroline Meyer.

Wir bedanken uns bei allen, die Ihren Teil zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben und freuen uns auf ein Neues am 28/29 Juni 2014.

Christian Goertz

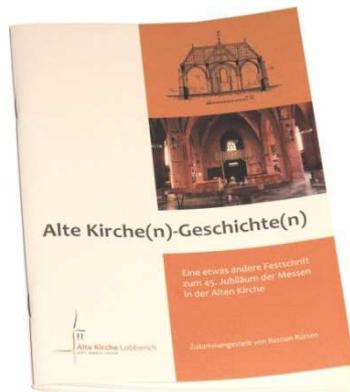


45 Jahre Messen in der Alten Kirche

Am 8. September feierten wir das 45. Jubiläum der Messen in der Alten Kirche. Ein begeisternder Workshop mit dem Komponisten und Liedermacher Gregor Linßen eröffnete den Festtag. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden dazu den Weg in die Alte Kirche. Von 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr wurden unter der Anleitung von Linßen 6 Lieder geprobt. Dabei sprang der Funke der Begeisterung schnell über. Mit dieser Musik wurde dann auch der Gottesdienst um 18:00 Uhr gestaltet.

Pfarrer Wolfgang Acht gab den Besuchern für die nächsten Jahre den Ratsschlag mit auf den Weg: „Bleiben Sie Kundschafter“. Diesen Auftrag nehmen wir gerne an ... und so liegt in dieser Pfarrbriefausgabe wieder ein Programm mit Veranstaltungen in der Alten Kirche von Herbst 2013 bis Frühjahr 2014 bei. Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch in der Alten Kirche zu liturgischen und kulturellen Veranstaltungen.

Gleichzeitig mit dem Jubiläum wurde das kleine Büchlein „Alte Kirche(n)-Geschichte(n)“ vorgestellt. In 18 Beiträgen erzählen Weggefährterinnen und Weggefährten der Alten Kirche ihre Kirchengeschichten, die so ein Teil Kirchengeschichte wurden. Die Veröffentlichung ist gegen eine Schutzgebühr von 3,00 Euro im Pfarrbüro und bei Ralf Schmeink erhältlich.



Aktuelle Infos finden Sie unter: www.altekirche.info und auf unserer Facebook-Seite.

Dr. Bastian Rütten

SKM – Nettetal

Die Mitgliederversammlung des SKM – Nettetal hat das Thema „Männerarbeit“ als neues Arbeitsfeld für den ehrenamtlichen Verein beschlossen.

Anders als Frauen versuchen Männer oft, mit Krisen alleine zurechtzukommen. Das spiegelt sich auch in den Angeboten zum Gespräch und aktiver Hilfe wider. Während für Frauen eine Reihe ganz unterschiedlicher Angebote gibt, finden Männer kaum geeignete Gruppen, um sich auszutauschen. Der SKM Nettetal will hier ein Angebot machen und einen Gesprächskreis für Männer einrichten. Grundlage für den offenen und ehrlichen Umgang im Gesprächskreis ist absolute Vertraulichkeit.

Männer zeigen Gefühle, Männer sprechen über ihre Probleme, Männer planen gemeinsam ihre Freizeit, Männer sprechen über Gewalt in der Familie. Wer dabei mitwirken möchte kann weitere Informationen bei den Mitgliedern des SKM bekommen.

Der SKM ist dienstags von 10 bis 11.30 Uhr und jeden letzten Dienstag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr unter der Telefonnummer 02153 / 914124 zu erreichen.

Herbert Föhles

72-Stunden Aktion der Messdienerschaft

In diesem Jahr haben auch die Gruppenleiter der Messdienerschaft St. Sebastian an der 72-Stunden Aktion des BdkJ teilgenommen. Unsere Aufgabe bestand darin, den Ingenhovenpark „auf Vordermann“ zu bringen sowie den kleinen, völlig zugewachsenen Brunnen auf Höhe des Ingenhovenparks an der Hochstraße zu restaurieren. Zusammen mit den Gruppenleiterinnen der Messdienerinnen begannen wir also die Beete im Park zu jäten, die Hecken zu schneiden, Fugen zu kratzen und den Müll im Park aufzusammeln. Auch der kleine Brunnen, der direkt am Parkplatz vor dem Ingenhovenpark an der Hochstraße steht, wurde von allerlei Gestrüpp und Buschwerk befreit, die Mosaiksteinchen wurden gründlich gereinigt und auch die Trittsteine rundherum befestigt. Wir hoffen, den Besuch des Ingenhovenparks damit allen Besuchern angenehmer gemacht zu haben und freuen uns auch schon auf die nächste Aktion: **72 Stunden – uns schickt der Himmel.**

Tobias Sagel



Uns schickt der Himmel!

Die KLJB Lobberich e.V. unterstützte die Grundschule am See im Rahmen der diesjährigen 72-Stunden Aktion, eine Sozialaktion der deutschen katholischen Jugend (BDKJ). Das Motto lautete „Uns schickt der Himmel!“. Vom 13. Juni bis 16. Juni 2013 engagierten sich bundesweit Jugendliche in sozialen Projekten, bei denen gemeinnützige Organisationen unterstützt werden. Diese Aktion fördert unter anderem den Kontakt der Teilnehmer zur Gemeinde und stärkt den Zusammenhalt der Gruppe untereinander.



Zur Umsetzung dieser Projekte wurden jedoch auch finanzielle Mittel benötigt, die von sozial engagierten Unternehmen gesponsert wurden. Auch wir, die KLJB Lobberich e.V., eine Ortsgruppe des Diözesanverbandes Aachen, engagierte sich im Rahmen der 72 Stunden Aktion für die kirchliche Gemeinde, Jugend und Land. Mit der Unterstützung des Fördervereins der Grundschule und der Stadt Nettetal lautete das diesjährige von der Landjugend selbstständig gewählte Projekt „Umge-

staltung des Schulhofs der katholischen Grundschule Lobberich".

Dabei wurden die abgenutzten Spielfeldmarkierungen erneuert sowie Holzelemente neu verziert und gestaltet. Zudem wurden für die Kinder der dort ansässigen Nachmittagsbetreuung Holzbänke gebaut.



Wir haben uns sehr über das Projekt gefreut und hatten viel Spaß an diesem Wochenende. Wir bedanken uns hiermit noch einmal für die große Unterstützung.

Melanie Sanders

Marienklänge in St. Sebastian

Unter dem Titel „Ave Maria“ luden der Förderverein für Kirchenmusik und der Kirchenchor an St. Sebastian am Sonntag, den 22.09. zu einem einstündigen Konzert in die Pfarrkirche ein. Das Konzert bildete zugleich den Abschluss der kirchenmusikalischen Trilogie. In diesem Rahmen hatte zuvor das En-

semble Semper Vivum am Freitag ein Konzert gegeben. Der ehemalige Lobbericher Kantor Markus Belmann (jetzt Maxkantor an der renommierten Maxkirche in der Altstadt von Düsseldorf) gestaltete am Samstag die Abendmesse mit marianischer Orgelmusik.

Ohne Zweifel bildete das Chorkonzert den musikalischen Abschluss und Höhepunkt dieser dreiteiligen Reihe. Der Förderverein hatte sich im Vorfeld dieser Reihe inhaltlich gut vorbereitet und so durchzog die marianische Musica Sacra aus vielen Epochen auch den sonntäglichen Konzernachmittag. In einer eindrucksvollen Interpretation eröffnete die Chorschola (unter Leitung von Heinz Rembold) den Reigen der Chorgesänge mit dem Hymnus „Ave stella“ (der die Gottesmutter als des Stern des Meeres besingt) und dem Salve Regina (in seiner zisterziensischen Version). Lebendig wurden diese alten Weisen vor allem durch den abwechselnden Einsatz von Frauen- und Männerstimmen, der in der Interpretation des gregorianischen Chorals leider eher selten ist. Mit den „Ave Maria“-Vertonungen von Vittoria und Arcadelt nahm der Chor die rund 100 Zuhörer mit in das 16. Jahrhundert und somit in die Zeit der Reformation.

Zwischen den chorischen Werken unterbrachen drei Werke für Flöte (Eva Bruns) und Orgel (Barbara Bruns) den sicheren und wohlinterpretierten Gesang des Kirchenchores St. Sebastian. Die Flötistin Eva Bruns schaffte in die-

sen Klangoasen den Raum zum Nachklang der Chorgesänge und vertiefte die Stimmung des Abends.

Natürlich durften auch das Ave Maria von Bach/Gounod ebenso wenig fehlen wie auch die Fassung von Franz Schubert. Letztere interpretierte der junge Bariton Peter Rembold eindrucksvoll, dessen Stimme sich in der romanischen Kirche als ästhetisch und tragend erwies. Dies galt auch für die beiden marianischen Lieder aus der Romantik („Mariä Wiegenlied“ von Rheinberger und „Maria meine Liebe“ von Komolicki).

Der ehemalige Schwalmtaler Kantor Bernward Ostendarp begleitete sowohl Chor als auch Bariton sicher und überzeugend an der großen Koch-Lorenzorgel und der Chororgel der Firma Späth vor dem Marienaltar. Chorsätze von Grieg, Franck und Goller stellten unter Beweis, dass der Chor auch das Repertoire der Romantik beherrscht. Den Abschluss bildete die deutsche Version des Magnifikats von Alan Wilson. Dieser Lobgesang Mariens (entnommen aus der Tagzeitenliturgie) beschloss einen musikalisch-harmonischen Abend.

Unter der versierten Gesamtleitung von Kantorin Barbara Bruns präsentierte sich ein Kirchenchor St. Sebastian als schöner und sicherer Klangkörper in „seiner“ Pfarrkirche. Die klangliche Einheit zwischen Chor und Orgel (welche eine große Herausforderung in der

Akustik von St. Sebastian ist) war dank sicherem Dirigat stets gegeben. Die Trilogie unter dem Motto „Ich sehe Dich in tausend Bildern“ fand somit einen krönenden Abschluss. Dem Chor und dem Förderverein ist es gelungen, eine wirkliche „Musica Sacra“ (als Mischung von Musik und theologischer Botschaft) in den Mittelpunkt der Gemeinde zu stellen. Wer diesen musikalischen Weg mitgegangen ist, dem wurde die Mutter Jesu in vielfältigen Bildern vor Augen und Ohren gestellt.

Dr. Bastian Rütten



Schützenhilfe für die Schrömgies-Drillinge geehrt

Seit November 2011 ist im Hause Schrömgies auf der Süchtelner Straße in Lobberich nichts mehr so wie es war. Der bis dahin einzige Sohn Frederik (inzwischen drei Jahre) bekam an einem Tag drei Brüder: Justus, Lorenz und Moritz. Mutter Christina ist seitdem für den Fünf-Männer-Haushalt verantwortlich. „Da braucht man eigentlich

sechs und mehr Hände", weiß Vater Roland, der seit der Geburt seine ehrenamtlichen Tätigkeiten zurückgestellt hat und nun im Haushalt kräftig mit anpackt.

Verständnis haben alle seine Vereine dafür, dass er diese Ehrenämter ruhend gemeldet hat. „Die Familie geht vor“, unterstrich Willi Pollmanns vom MHD.



Lobbericher und Hinsbecker Schützen übergaben dem Ehepaar Christiane und Roland Schrömgies im März 2012 eine Jahresration Windeln. „Ihr braucht noch viel Kraft. Die wünschen wir Euch“, unterstrich Brudermeister Karl Funcke bei Überreichung des Windel-Gutscheins.

„Für besonderen Einsatz im caritativen Bereich“ wurde den Schützen nun vom Bund der Historischen deutschen Schützenbruderschaften der Ehrenpreis für caritative Leistungen zuerkannt. Mitte September 2013 konnte

eine Abordnung sie in Geseke beim Bundesfest entgegennehmen.

Ralf Schmeink



Herbstfahrt der Klangfarben: 6.–8.9.2013

Auch in diesem Jahr machten sich die Klangfarben wieder gemeinsam auf den Weg, um ein kurzweiliges Wochenende zu verbringen. Der geneigte Leser wird an dieser Stelle stutzig. Zwar war die Herbstfahrt immer schon spannend, aber dass es sich nur um ein Wochenende handelt, ist neu. In allen Jahren zuvor waren die Fahrten immer sechs- bzw. fünftägig und fanden in den Herbstferien statt. Die Verkürzung ist dem Vorstand nicht leicht gefallen, aber letztlich schien es die einzige Alternative gegenüber dem Ausfall der Herbstfahrt zu sein. Einige Faktoren spielten in diesen Schritt hinein, doch hauptsächlich mangelte es an volljährigen Gruppenleitern, die eine ganze Woche freiräumen konnten. So

kam es nach langem Ringen zu besagtem Kompromiss.

Am Freitag ging es nachmittags in Lobberich los. Mit dem Reisesegen im Rücken verging die Fahrt bis nach Neunkirchen-Seelscheid schnell. Dort angekommen, wurden natürlich zunächst die Zimmer bezogen. Nach dem Basteln der Zimmerplakate wurde dann gemeinsam draußen gegrillt, was durch den vorgerückten Termin der diesjährigen *Herbstfahrt* ermöglicht wurde.

Der Samstag war der einzige Tag, den wir von morgens bis abends zur Verfügung hatten. Und weil der letzte Abend traditionell immer der Bunte Abend ist, stellten die Gruppenleiter gleich den gesamten Tag unter das Motto des Bunten Abends: „Super Mario“. In zahlreichen Spielen mussten die Teams ihr Können unter Beweis stellen. Alle Spiele zu nennen, würde zu weit führen, deshalb nur ein paar Beispiele: Beim Mario-Quiz mussten knifflige Fragen rund um das Motto beantwortet werden. Bei Mario-Kart wurde der Sieger eines Rennens mit Bobby-Cars ermittelt. Und bei der „Toads-Jagd“ mussten kleine Pilze aus der Welt von Super Mario überall im Haus gefunden werden. Natürlich hatten wir Gruppenleiter unser Bestes gegeben, um möglichst interessante Verstecke zu finden. Am Nachmittag dann hatten die Wettkämpfe ein Ende, um ein wenig Zeit für die Vorbereitung des Bunten Abends zu geben. Jede Gruppenstunde hatte im Vorfeld bereits etwas eingeübt, das nun

noch ein letztes Mal geprobt werden konnte.



Und dann ging es los in der passend dekorierten Turnhalle unserer Unterkunft. Da der Bunte Abend der Höhepunkt einer jeden Herbstfahrt ist, gab es auch dieses Jahr wieder eine große Vielfalt von Darbietungen: In lustigen Spielen traten mehr oder weniger Freiwillige gegeneinander an, einige kleine Sketche brachten alle Anwesenden zum Lachen, ein Tanzwettbewerb sorgte für Stimmung und ein zuvor gedrehtes Video der Gruppenleiter brachte echte Mario-Atmosphäre auf den Bunte Abend. Zum Schluss stand noch die allseits beliebte „Taufe“ der Herbstfahrt-Neulinge an, bei der ein schmackhaftes Erfrischungsgetränk serviert wurde. Zumindest haben wir es als solches verkauft. Doch auch der schönste Abend muss ein Ende haben und so ging es für die Kinder zu vorgerückter Stunde ins Bett.

Am Sonntag fanden noch die sog. IGs statt, Interessensgemeinschaften, bei denen die Kinder zwischen verschie-

denen Aktivitäten wählen konnten. Zur Auswahl standen zum Beispiel Sport, Lichterketten basteln, Wellness u. a. Und nach der letzten Mahlzeit der Herbstfahrt ging es dann wieder mit dem Bus nach Hause.

An dieser Stelle sei noch einmal den Kochmuttis gedankt, ohne die eine solche Fahrt in einem Selbstverpfle-gerhaus schlicht nicht möglich wäre. Wie stets haben sie uns mit leckerem Essen versorgt und jeden noch so hungrigen Bauch satt bekommen.

So blicken wir auf eine gelungene Herbstfahrt 2013 zurück. Als Wermuts-tropfen bleibt nur die Verkürzung der Zeit. Zwar sagt man „In der Kürze liegt die Würze“, aber auf der anderen Seite mussten auch viele Aktivitäten dieses Jahr ausgelassen werden. Außerdem waren auch deutlich weniger Kinder mit dabei als in den Vorjahren. Es wird sich zeigen, wie diese Problematik in den nächsten Jahren gelöst werden kann. Aber eins ist sicher: Eine Herbstfahrt wird es – in welcher Form auch immer – mit Sicherheit wieder geben!

Daniel Cloerkes

Ferienspiele 2013 im Jugendfreizeitheim Arche mit dem Thema Zeitreisen – ganz nach dem Motto „Zurück in die Zukunft“

Vom 22. Juli bis einschließlich 2. August wurden 35 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren im Jugendfreizeitheim Arche, hauptsächlich durch Bewegungs-, Rollen- und Wissensspiele wie z. B. „1,2 oder 3“, animiert, Spaß und Wissen zu erfahren. „In welcher Zeit lebten die Ritter und wie jagte man in der Steinzeit?“, „Wer entdeckte Amerika und wie hießen die Ureinwohner von Neuseeland?“ – Fragen, die die Kinder in die verschiedenen Zeiten der Menschheit entführen sollten.

Zwei „Zeitreisen“ gab es dann tatsächlich, mit Tagesfahrten zum Odysseum nach Köln und zum Movie Park nach Bottrop.

Im Odysseum musste die Welt durch umweltbewusste Veränderung gerettet werden. Und im Movie Park sollten die Kinder einfach nur Spaß haben, durch die Filmvergangenheit zu reisen.

Wegen des schönen Wetters, mussten jedoch die meisten Zeitsprünge während des Nachmittagsprogramms in der Arche durch „Wasserspiele“ bei sommerlichen Temperaturen verschoben werden.

Zum Abschlussfest verwandelte sich der Innenhof des Jugendfreizeitheims

Arche in einen Zeltplatz. Schon zwei Tage vorher konnte es Robbi Janz (10 Jahre) kaum aushalten und teilte seinen Betreuern mit, „dass er noch zweimal schlafen müsse“, bevor der große Abend käme.

Ein besonderes Highlight am Abschlussfest war die Magic Show von Streetworker Friedel Plöger und seinen Jugendlichen, die er durch den Alltag betreut und als pädagogische Maßnahme in seine Show einbindet.

„Besonders für die Kleinen ist eine Übernachtung in Zelten ein großes Abenteuer“, versichert Jugendheimleiter Stephan Plöp, der zusammen mit seiner Kollegin Miriam Schatten und 10 ehrenamtlichen Betreuern, die diesjährigen Ferienspiele durchführte.

Am letzten Tag wurde dann auch nochmal Vollgas gegeben, mit einem gemeinsamen Abendessen mit den Eltern, Disco und einem Lagerfeuer. Ein „Klassiker“ ergänzt Miriam Schatten, die seit mehr als fünf Jahren, die Kinder- und Mädchenarbeit im Jugendfreizeitheim Arche unterstützt und bereichert.

Ein rundum gelungenes Ferienangebot, war dann auch die Rückmeldung der Eltern an den Leiter der Arche. Unterstützt wurden die Ferienspiele durch die Nettetal Sparkassenstiftung.

In den Herbstferien wird es im Jugendfreizeitheim Arche wieder Kinderfreizeiten geben: für Kinder von 6-12 Jahren

vom 28.10.2013 bis zum 31.10.2013 unter dem Motto "Geisterstunde – in der Arche spukt es". Anmeldungen ab dem 1.10.2013 ab 15.00 Uhr im Büro des Jugendfreizeitheims Arche.

Jugendfreizeitheim Arche
An St. Sebastian 37
Stephan Plöp
Tel: 02153/914130



29. Trierwallfahrt zum Heiligen Matthias

Große Freude auf dem Freihof vor der Basilika St. Matthias in Trier, es wird gratuliert: Ute Eickelpasch und Peter Klapheck haben soeben bei der Einzugsandacht für ihre 25. Fußwallfahrt das goldene Pilgerabzeichen plus Kerze erhalten.

Petra Schlottbom bekam eine Kerze, die zur 10. Fußwallfahrt gegeben wird – Kathrin Spütz und Herbert Kox erhielten

ten für ihre erste Fußwallfahrt eine Medaille.

In der Zeit vom 4. bis 12. Mai hatten sich insgesamt 31 Pilger/-innen auf den Weg nach Trier gemacht – Ziel war und ist immer das einzige Apostelgrab nördlich der Alpen: St. Matthias. Bei wechselhaftem, meist trockenem und schönem Wetter wurde unter dem Motto „...ohne dein lebendig Weh'n kann im Menschen nichts besteh'n“ viel erlebt, denn Pilgern bedeutet für uns: ...laufen, ...beten, ... Gemeinschaft erleben, ...singen, ...inne halten, ...Natur erleben, ...ankommen.

Nach der Einzugsandacht in Trier kam dann noch der „kurze, große Regen“, was der Stimmung am Samstagnachmittag/-abend jedoch bei den Feierlichkeiten mit den Jubilaren keinen Abbruch tat. Am Sonntag fand noch das große Pilgerhochamt, diesmal in der Basilika von St. Matthias statt und anschließend die Fahrt in die Heimat. Nun sind alle wieder daheim.

Die arg strapazierten Füße beten noch einige Tage weiter, doch trotz aller Beschwerden wächst langsam die Vorfreude auf die nächste Wallfahrt 2014.

Werner Eickelpasch





Umzug der Kleiderkammer



Chorworkshop mit Gregor Linßen in der Alten Kirche

Die kleine Kirchenmaus

... ääh... hallo?

Nee, tut mir leid, ... heute keine kleine Kirchenmaus, die ist auf Tour. Noch mal eben im Süden Sonne tanken und Kraft für die kalte Jahreszeit.

Ich bin eine Cousine von den Kölsheimer Peschen. Die Kirchenmaus nennt mich immer spöttisch die nette fette Feldmaus – aber sie ist ganz sicher die einzige, die das darf! Nun soll ich sie vertreten – hätte ja sonst nix zu tun, sagt sie und wenn ich eh nach dem Rechten sehe und ihre Kräuter in den Bodenritzen gieße, kann ich ja gleich auch mal für den Pfarrbrief was erzählen.

Tja, was soll ich sagen: Meine Freundin hat es ganz gut hier: So geräumig ist es hier. Ein Dach über dem Kopf zu haben, ohne dafür graben zu müssen – das hat schon was.

Nur, diese Hektik, die macht mir zu schaffen und ich freue mich schon, draußen auf dem Felde wieder nach Herzenslust zu dösen. Ach was dösen: Meinen Winterschlaf mach ich – am besten gleich durch bis Ostern.

Denn hier in der Kirche kommen die urigsten Gestalten vorbei. So zum Beispiel neulich: Ein Männerclub: Mit Musik und Tsching-Derassa-Bumm haben sie sich schon angekündigt um dann am zweiten oder dritten Tag auch klassenweise reinzukommen. Starke Kerle in Grün, Grau oder schwarz – und einige mit Federhüten auf dem Kopf, dass

sie gleich noch größer aussahen. Beim ersten Vorbeimarsch fuhr noch ein Getränkewagen von Weyers hinterher. Den haben sie aber nicht mit in die Kirche nehmen dürfen. Vielleicht war das mit dem Getränkewagen auch nur ein Zufall.

Und dann der Damenclub. Ältere Damen, schwer bepackt mit Umzugskisten: Kindersachen Mäntel, Damenbekleidung, Herrenbekleidung. Das können die doch im Leben nicht alles anziehen!!

Da hab ich mal ganz fein die Ohrchen gespitzt. Wenn ich das richtig verstanden habe, sind das nicht die Sachen von den Damen selber, oh nein! Sie hatten es wie wir Mäuse in der Fußgängerzone in einem Raum unter der Erde gesammelt. Da wird jetzt gebaut,

und deshalb retten sie ihre Sachen jetzt auf die Niedieckstraße. Sammeln unter der Erde – das kenne ich. Und wenn's gebraucht wird, holt man es eben raus. Oha... Und warum schleppen die Damen alles alleine?

Ich bin mir fast sicher, dass die älteren Damen einfach nur mal die starken Kerle fragen müssten: Die starken Kerle tragen dann die schweren Kartons und die älteren Damen tragen dann vielleicht Hüte mit Federn darauf. Dass die da nicht selber drauf kommen ... !?

Das muss ich die kleine Kirchenmaus unbedingt fragen, wenn sie zurück ist.

Bis dahin: Tschüß, und vielleicht sieht man sich ja mal wieder.

Eure kleine Feldmaus

----- ✂

Absender	Bitte freimachen

An das
Pfarramt St. Sebastian
An St. Sebastian 35
41334 Nettetal



Antrag auf Ausstellung eines Briefwahlscheines

Ich beantrage die Ausstellung eines Briefwahlscheines für die Wahl
des GdG-Rats/Pfarreirats/Gemeinderats am
9. / 10. November 2013.

Die Briefwahlunterlagen

- sollen an meine umstehende Anschrift gesandt werden
- sollen an folgende Anschrift gesandt werden

- werden von mir persönlich abgeholt.

Ort / Datum

Unterschrift